

Einstimmig für den Bau der Sporthalle

Mit einer geänderten Planung werden Kosteneinsparungen realisiert

Perkam. (eam) Der Gemeinderat Perkam stimmte am Montagabend in seiner Sitzung einstimmig dem Bau einer Sporthalle in einer etwas abgespeckten Version zu. Im vergangenen Jahr wurden die Planungen abgebrochen, weil die Ausschreibung für eine Mehrzweckhalle eine Kostenüberschreitung in Höhe von 800 000 Euro ergeben hätte und der Bau vom Gemeinderat mehrheitlich als nicht zu verantworten angesehen wurde. Der Haushalt bot durchaus Grund, vorsichtig optimistisch in die Zukunft zu blicken, wie in der Sitzung am Montag im Feuerwehrgerätehaus deutlich wurde.

Die geänderten Planungen wurden bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderates durch Architekt Dieter Brüggemann ausführlich vorgestellt, wie Bürgermeister Hubert Ammer in Erinnerung rief. Er unterbreitete dem Gremium einige Änderungsvorschläge die nicht unerhebliches Einsparpotenzial bieten, wie Ammer in Erinnerung rief. Die Berechnungen der Einsparungen beruhen auf den Ausschreibungsergebnissen, die Baukosten in Höhe von rund 3,3 Millionen Euro

auswiesen, so der Bürgermeister. Die Halle werde jetzt nicht mehr als Mehrzweckhalle, sondern als Sporthalle geplant, damit verringern sich die Kosten um eine aufwendige Lüftungsanlage.

Weniger WCs, keine Rampe

Mit der Reduzierung der Toiletten und Umkleidekabinen im Obergeschoss, der Streichung der Rampe für einen barrierefreien Zugang zum Obergeschoss und einer Veränderung der Kubatur lassen sich enorme Einsparungen erzielen, wie Ammer in Erinnerung rief. Dass man das komplette Obergeschoss, einschließlich einer Zuschauerempore streiche, wurde vom Gemeinderat als nicht zielführend empfunden.

Weiterer Ausbau möglich

Es bedurfte keiner großartigen Diskussionen mehr, dass im Obergeschoss die Empore und auch der Gymnastikraum in der Planung erhalten und auch realisiert werden soll, stand im Gemeinderat außer Frage. Die Bauausführung sei aber so ausgelegt, dass man jederzeit einen weiteren Ausbau realisieren könne, wie Hubert Ammer die Faktenlage erläuterte. Im Vorgriff auf die in der Sitzung ebenfalls anstehenden Haushaltsberatungen stellte Ammer fest, dass man den Bau der Sporthalle mit derzeit geschätzten Kosten von rund 2,89 Millionen Euro durchaus stemmen könne. Es war klar, dass keinesfalls Einsparungen in Millionenhöhe möglich sein werden, dennoch lassen sich die Einsparungen von etwa 400 000 Euro durchaus sehen. Wenn man heute den Beschluss für den Bau der Sporthalle fasse, dann werden über den Sommer die Ausschreibungen getätigt, mit einem geplanten Baubeginn im Frühjahr 2019. Der Gemeinderat fasste den einstimmigen Beschluss für den Bau der Sporthalle.

Die Heizung in der Grundschule beschäftigte ein weiteres Mal den Gemeinderat. Es liege nun das Angebot einer Regel- und Steuerungstechnik für den Heizungskessel vor, wie Ammer erläuterte. Man werde dafür den Auftrag erteilen. Zusätz-

lich werde noch eine Regelungstechnik zur Steuerung der Heizkörper eingebaut, dafür werden noch Angebote eingeholt.

2. Bürgermeister Albert Fuchs legte die Ergebnisse der Rechnungsprüfung vor. Vieles konnte von der Verwaltung relativ einfach erklärt werden. Ein größeres Problem habe man aber mit der Stadt Geiselhöring, die seit vier Jahren keine Umlage für die Mittelschüler und auch die Investitionsumlage für die Sanierung des Schulgebäudes in Rechnung gestellt hätten. Man habe dies bereits in den früheren Jahren bei der Stadt Geiselhöring angemahnt, wie Albert Fuchs hinwies.

Kämmerer Konrad Schmalhofer stellte den Haushalt für die Gemeinde Perkam vor. Im Verwaltungshaushalt werden die Schulden für die gemeindeeigenen PV-Anlagen in Höhe von 75 000 Euro planmäßig getilgt, wie Schmalhofer deutlich machte. Die hohe Zuführung an die Rücklage liege in erster Linie am Verkauf von Parzellen von Bau- und Gewerbegebiete. Es werde eine weitere Steigerung des Lohn- und Einkommenssteueranteils für die Gemeinde prognostiziert, sodass sich in den kommenden Jahren die finanzielle Situation positiv darstelle. Der Haushalt wurde einstimmig beschlossen.

Tempolimit kommt noch

Der Termin mit dem Landratsamt über die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf der SR 20 zwischen Pilling und der St 2142 musste krankheitsbedingt verschoben werden, informierte Hubert Ammer. Die Bauarbeiten an der Ökokontofläche an der Bablmühle liefen alles andere als optimal, wie der Bürgermeister in Erinnerung rief. Man habe der bauausführenden Firma jetzt gekündigt, der der Auslauf des Überlaufes der Pumpstation Perkam verbaut wurde, sodass bei einem Starkregenereignis Schäden entstanden wären. Dies habe das Fass zum Überlaufen gebracht, wie Hubert Ammer hinwies und der Firma wurde die Zusammenarbeit gekündigt. Jetzt gelte es, eine Firma zu finden, die die Arbeiten an der Ökokontofläche zu Ende bringt.